

Vier Ausschüttungen im Jahr



Es gibt Anleger, die wollen nicht nur auf ein paar Aktien setzen, sondern vertrauen lieber einem Profi und entscheiden sich deshalb für einen Fonds. Manche Anleger wollen indes beides: Top-Aktien und Top-Fonds. Bestens geeignet in Sachen Dividenden-Aktien ist der Patriarch Classic Dividende 4 Plus. Der Fonds, der im Januar seinen zweiten Geburtstag feiert, hat das Ziel, die Anleger regelmäßig an den eingenommenen Dividenden teilhaben zu lassen. In jedem Quartal erhalten die Fondsbesitzer eine Ausschüttung von mindestens einem Prozent.

Investmentschwerpunkt des Patriarch Classic Dividende 4 Plus ist Deutschland. Derzeit sind 46 Prozent des Fondsvermögens in Aktien von hiesigen Unternehmen investiert. Das Fondsmanagement setzt auf Top-Dividendenzahler wie Pro-

SiebenSat.1, Allianz und Munich Re, aber auch auf Spezialisten wie Aurelius. Allerdings werden solche Werte dem Fondsportfolio nur beigemischt. Denn das Motto des Fonds lautet: das Risiko möglichst gering halten. Und dieses Motto ist nun mal am einfachsten umzusetzen, wenn man vor allem in Blue Chips investiert.

Dividendenfonds

	WKN	Aktueller Kurs	Währung	Fondsvolumen in Mio. €	Performance 1 Jahr in %	Akt. Dividendenrendite in %	Ertragsverwendung	Ausschüttungen pro Jahr
1 Dividende 4 Plus	HAFX6R	11,18	EUR	24,1	9,9	3,7	Ausschüttend	4*
2 DJE Dividende & Substanz	164325	347,40	EUR	1.239,2	11,5	3,3	Thesaurierend	-
3 DWS Top Dividende	984811	113,80	EUR	14.146,7	11,6	5,0	Ausschüttend	1

* Es sind vier Auszahlungen pro Jahr vorgesehen, angestrebt wird eine jährliche Rendite von über vier Prozent.

nagement seit Jahren für eine erstklassige Dividendenpolitik.

Dennoch: Der drastische Preisverfall bei Rohöl hat auch vor der BASF-Aktie nicht haltgemacht. Das Papier ist deutlich abgeschmiert. Von 97 Euro ging es bis auf 70 Euro begab. Auf diesem Ni-

veau sollte die Aktie jedoch einen Boden gefunden haben. DER AKTIONÄR sieht ein hier erstklassiges Einstiegsniveau.

Blickt man auf den langfristigen Kursverlauf des BASF-Papiers, so wurden die Anteilseigner seit 2009 mit

großartigen Kursgewinnen belohnt. Damals notierte die Aktie noch bei rund 20 Euro. Dass der sinkende Ölpreis zuletzt doch deutlich auf die Gewinnmargen der BASF-Tochter Wintershall drückte, mag stimmen. Dennoch sieht es das BASF-Management



Derzeit drückt der sinkende Ölpreis bei BASF auf die Margen. Dennoch ist das Unternehmen solide aufgestellt und zählt zur Crème de la Crème im deutschen Leitindex.

Rendite
4,1%

BASF in Euro

